

dp payoff **magazine**

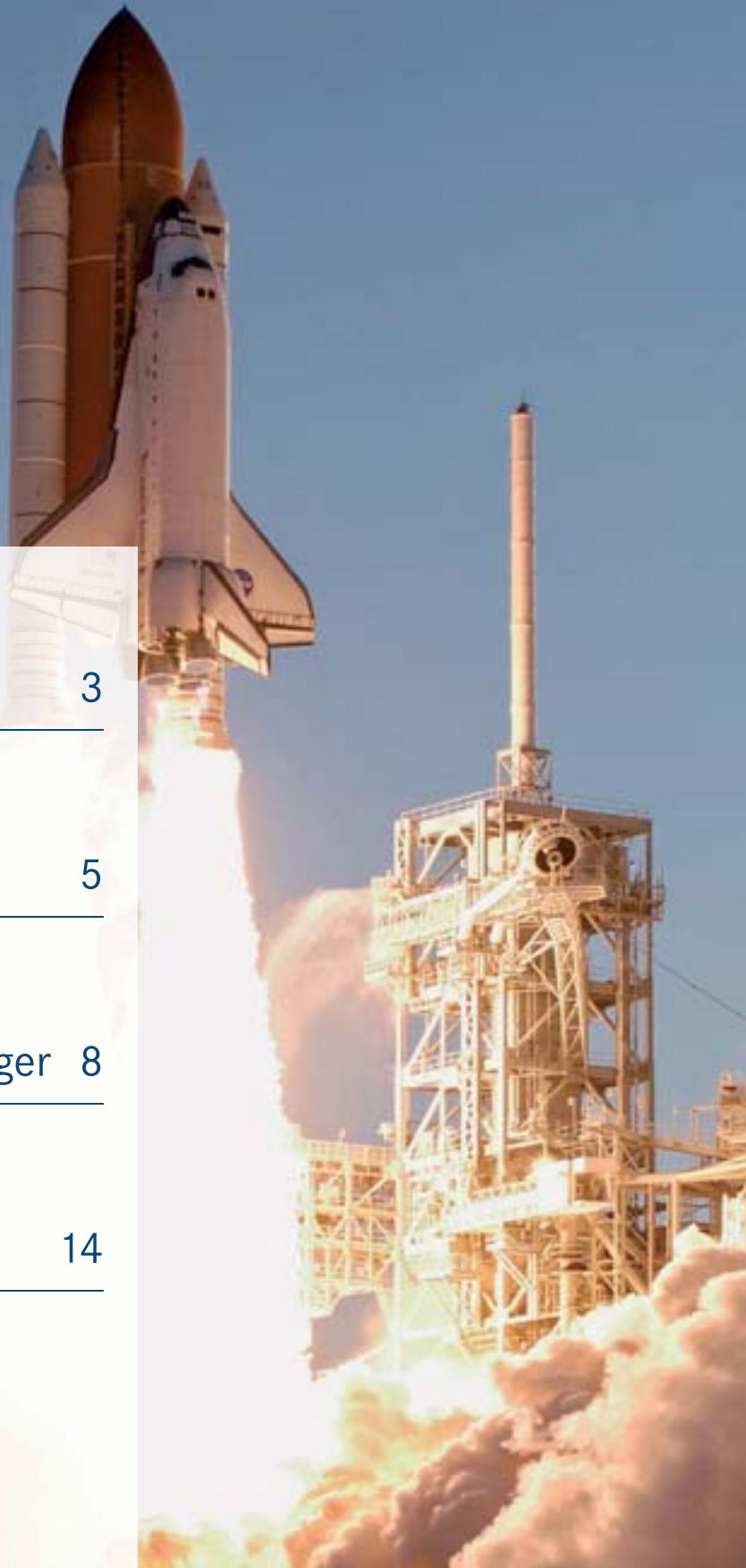
derivativepartners

Sonnenaufgang im Depot
dank Astronomie-Titeln 3

Strukturierte Produkte
für den Bärenmarkt 5

US-Hypotheken-Krise
Einbruch lockt Schnäppchenjäger 8

Interview mit
Claude Nicollier 14



**Daniel Manser**Chefredaktor *payoff*

Alter Wein in neuen Schläuchen

In der aktuellen Ausgabe von *payoff* wagen wir einen Blick in die Sterne, genauer gesagt nehmen wir die spannende Astronomie-Branche unter die Lupe. Zudem verrät uns der Schweizer Astronaut Claude Nicollier im *payoff*-Interview was die Faszination Weltraum ausmacht. Die Sternenwelt ist aber nicht nur beeindruckend an sich, sie bietet auch beeindruckende Investmentmöglichkeiten, ganz nach dem Motto «The sky is the limit!»

In unserer letzten Ausgabe haben wir die US-Immobilienkrise und deren Hintergründe beschrieben. Dieses Thema verfolgen wir weiter. Lesen Sie wie sich die Krise entwickelt hat und welche Anlagechancen sich bieten.

Seit 2004 liefert *payoff* monatlich wertvolle Informationen und News zu Strukturierten Produkten. In dieser Zeit hat sich der anfängliche Newsletter zum führenden Derivatmagazin der Schweiz entwickelt. Wir freuen uns, mittlerweile bereits rund 22'000 Leserinnen und Leser zählen zu dürfen. Dieser Erfolg hat uns angespornt, unsere Leistungen noch weiter auszubauen. Es freut uns sehr, Ihnen unser Magazin ab sofort gegen eine jährliche Abogebühr auch als hochwertiges Druckerzeugnis anbieten zu können. Sie haben somit künftig die Wahl zwischen dem kostenlosen elektronischen Abo oder der Druckversion.

Sicher ist Ihnen unser neues Layout aufgefallen. Konnten wir Ihren Geschmack treffen? Schreiben Sie uns was Ihnen gefällt und was wir noch besser darstellen könnten. Doch keine Sorge, inhaltlich bleibt bei *payoff* alles beim alten, wir sind und bleiben unabhängig, kompetent und aktuell.

INHALT	SEITE
OPINION	
Alter Wein in neuen Schläuchen	2
FOCUS	
Sonnenaufgang im Depot dank Astronomie-Titeln	3
Strukturierte Produkte für den Bärenmarkt	5
US-Hypotheken-Krise: Einbruch der Finanzmärkte lockt Schnäppchenjäger	8
Vergleich kapitalgarantierte Note versus Bonus-Zertifikat	11
INTERVIEW	
Claude Nicollier über die Entwicklung der Raumfahrt	14
PRODUCT NEWS	
Kapitalschutz gepaart mit attraktiver Renditemöglichkeit	16
Ein Barrier-Reserve-Convertible bei welchem nur die Schlusskurse zählen	17
Chancen auf hohe Rendite für Anleger mit guten Nerven	19
Top in Haussen – Schwächen bei Kursrückschlägen	20
MUSTERPORTFOLIO	
Musterportfolio «Schweiz-Wachstum»	21
DERIVE	
Nestlé: Besser als erwartet	22
OERL – Ende der Vorfahrt	23
Bye, Bye Carry Trades?	24
LEARNING CURVE	
Funktionalitäten von www.warrants.ch Teil 4	25
INVESTMENT IDEAS	
Schwellenländer mit Sicherheitsnetz	27
ML Capital Protected clean & efficient Energie Index Zertifikate in EUR	28
MARKET MONITOR	
Attraktive Neuemissionen	30
Meistgesuchte derivative Hebelprodukte	31
Meistgesuchte derivative Anlageprodukte	32
STYLE	
Rund um Lifestyle	33
READERS SERVICE	
Readers Voice	35
Ticker News	36
Impressum	36

Sonnenaufgang im Depot dank Astronomie-Titeln

Wer an Astronomie denkt, ist meist fasziniert von den verschiedenen Himmelsobjekten, den schönen Farben, als auch von den astronomischen Ausmassen, welche unser Vorstellungsvermögen herausfordern. Ebenfalls astronomische Höhen erreichen die Budgets der Raumfahrtorganisationen. Alleine die Nasa und die ESA haben zusammen ein jährliches Budget von über 24 Mrd. Franken. Von diesen Budgets profitieren insbesondere die zuliefernden Unternehmen.



Bild: spaceflight.nasa.gov

Fraglos eine Zukunftsbranche: die Raumfahrt

Martin Signer | Seit der Gründung der ESA im Jahre 1975 hat sich sehr viel zum Positiven verändert. Der Raumfahrt-Wettlauf zwischen den USA und der Sowjetunion ist einer internationalen Zusammenarbeit gewichen. Kooperationen zwischen den grossen Raumfahrtorganisationen wie der ESA und der Nasa wurden zum Trend, wodurch viele Missionen zum Grosseffort wurden. Vom Hubble-Weltraumteleskop über SOHO (Sonnenüberwachung), bis hin zur Mars Express Mission. Ausserdem betreiben derzeit 16 Nationen ein gemeinsames Forschungslabor im Weltall, die Internationale Raumstation ISS (International Space Station). Es ist das grösste

wissenschaftlich-technische Projekt in der Geschichte der Menschheit. Es beweist, dass eine friedliche internationale Nutzung des Weltraums zum Vorteil aller Partner möglich und sinnvoll ist.

Das James Webb Space Teleskop

Beim James Webb Space Teleskop (JWST) haben sich Nasa, ESA und die kanadische Weltraumbehörde (CSA) auf den Bau eines neuen Weltraumteleskops geeinigt. Das JWST soll die ältesten Sterne des Universums erspähen und neu entstehenden bei ihrer Geburt zuschauen und der Nachfolger vom Hubble-Teleskop sein. Das Teleskop

wird das komplexeste, leistungsstärkste und mit fünf Milliarden Dollar auch teuerste Weltraumobservatorium sein, das je gebaut wurde. In sechs Jahren soll es einsatzbereit sein. An dem Grossprojekt werden sich mehr als tausend Wissenschaftler aus 17 Ländern beteiligen.

Herz des Observatoriums ist ein Sammelspiegel mit einem Durchmesser von 6,5 Metern. Er gilt als eine der grössten technischen Herausforderungen in diesem Projekt und wird von dem kalifornischen Unternehmen Northrop Grumman gebaut. Die weiteren Hauptauftragnehmer sind: ITT Corporation, Alliant Techsystems, Ball Aerospace und EADS.

Finanziell am Erfolg der Mission partizipieren

Um unkompliziert in die Hauptauftragnehmer des James Webb Teleskops investieren zu können emittiert BNP Paribas ein Tracker-Zertifikat in CHF (**Valor 3'326'430**), welches in die fünf grössten Teleskop-Auftragnehmer zu jeweils 20 Prozent investiert. Der Anleger profitiert dabei 1:1 an einer positiven Performance. Zudem besitzt das Zertifikat einen partiellen Kapitalschutz zum Einstandskurs. Dieser gilt, sofern keine Aktie während der Laufzeit 50 Prozent oder mehr verliert. In diesem unwahrscheinlichen Fall bekäme der Investor den Titel mit der schlechtesten Performance. «Mit der gegebenen Struktur sind die höchsten Erträge zu erwarten», meint ➤

dazu Jean von Polier von BNP Paribas. Das Zertifikat kann bis am 28. September gezeichnet werden und läuft bis zum 28. September 2009. Während der Laufzeit wird ein liquider Sekundärmarkt mit einem Spread von maximal einem Prozent gewährleistet.

In der bemannten Raumfahrt sind grosse Projekte geplant

In der bemannten Raumfahrt ist die Entwicklung ebenfalls in vollem Gange. So wird derzeit ein neues, vielfältig einsetzbares Raumfahrzeug mit der Bezeichnung «Orion» von Lockheed Martin entwickelt. Dieses wird etwa ab dem Jahre 2010 die Aufgaben des bisherigen Space Shuttles übernehmen. Bis dahin ist die Fertigstellung der ISS geplant. «Orion wird uns die nötige Flexibilität geben, um die Crew sicher und effizient zur ISS und zurück zu bringen und damit einen logistischen Beitrag zur Station leisten», meint dazu Frederick Gregory von der NASA. Darüber hinaus wird die Orion aber auch für bemannte Missionen jenseits des erdnahen Weltraums, beispielsweise zum Mond, angelegt sein.

Claude Nicollier erklärt, dass in weiterentwickelten Versionen auch bemannte Missionen zu erdnahen Asteroiden und zum Mars erfolgen werden (siehe Interview mit Claude Nicollier).

Weltraumtourismus in den Startlöchern

Ebenfalls im Kommen ist die kommerzielle Raumfahrt. Als erster Grosser der Branche hat EADS dieses Jahr anlässlich der Luft-

fahrtmesse in Le Bourget (Paris) angekündigt, in den Weltraumtourismus einzusteigen. Es besteht ein Konzept für ein Raumfahrzeug, welches vier Passagiere auf eine Flughöhe von 100 km bringen soll, um dort für drei Minuten die Schwerelosigkeit zu erleben. Mit der Entwicklung will man 2008 beginnen, der erste kommerzielle Flug in die Schwerelosigkeit könnte 2012 erfolgen. Die Kosten pro Flug sollen zwischen EUR 150'000 und 200'000 liegen. Für die Entwicklung rechnet man mit Kosten von einer

«Wir werden Leute auf erdnahe Asteroiden senden.»

Milliarde Euro. Somit entsteht Konkurrenz zu Virgin Galactic, welche ab 2010 Parabelflüge in einem Raumschiff mit acht Plätzen anbieten will. Ein Flug soll rund USD 200'000 kosten. Auch aufstrebende Volkswirtschaften wie bspw. China haben Weltraumprojekte angekündigt.

Erstes Astronomiezertifikat

Die Credit Suisse gibt anlässlich des 1. Schweizer Astronomietages, welcher am 22. September auf dem Uetliberg stattfindet, (www.astronomietag.ch) ein Zertifikat (**Valor 3'364'736**) auf zwölf der erfolgreichsten Unternehmen aus den Bereichen Sensorik, Optik, Elektronik und Engineering heraus (vgl. Tabelle).

Das Zertifikat ist zu 100 Prozent kapitalgeschützt, die Partizipation an einem Anstieg

Aktienkorb Astronomie-Zertifikat

	Ticker
Northrop Grumman	NOC US
ITT Corporation	ITT US
Alliant Techsystems Inc.	ATK US
Ball Aerospace	BLL US
Lockheed Martin Corp	LMT US
Raytheon	RTN US
Boeing	BA US
TRW Space & Electronics Group	TRW US
Goodrich Corp	GR US
Nikon Corp	7731 JT
Thales SA	HO FP
Linde AG	LIN GY

Quelle: Credit Suisse

beträgt 50 Prozent. Das Zertifikat kann bis am 26. September 2007 gezeichnet werden und hat eine Laufzeit von drei Jahren. Eine Kotierung an der Scoach ist vorgesehen.

Firmen, die in der Raumfahrttechnologie eine führende Rolle spielen werden dank technischem Fortschritt und hohen Margen werden wohl auch im Portfolio für Freude sorgen. Beide Zertifikate scheinen dabei in die richtigen Technologiekonzerne zu investieren. Wer die volle Partizipation anstrebt, liegt mit dem Zertifikat von BNP Paribas richtig. Wer von den guten Zukunftsaussichten profitieren möchte und zusätzlich volle Kapitalgarantie sucht, sollte das Zertifikat der Credit Suisse zeichnen.



Call und Put Warrants auf Schweizer Aktien

Damit Sie nichts verpassen:
www.claridenleu.com/strukturierteprodukte

Information und Handel
 Tel. +41 844 844 002¹



Warrants sind derivative Finanzinstrumente. Der Anleger ist dem Emittentenrisiko ausgesetzt. Abhängig vom Basiswert beinhaltet eine Investition in Warrants das Risiko eines Totalverlustes des eingesetzten Kapitals. Weitere Informationen finden Sie in der Broschüre «Besondere Risiken im Effektenhandel», welche bei der Clariden Leu AG kostenlos bezogen werden kann.
¹ Bitte nehmen Sie zur Kenntnis, dass diese Telefonlinie aufgezeichnet wird. Wir gehen von Ihrer Zustimmung aus.